

STADTRADELN 2020:

Radeln für ein gutes Klima



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Die Stadt Bamberg ist auch 2020 bei der bundesweiten Aktion STADTRADELN mit dabei. Bis 5. Juli sollen fleißig Kilometer gefahren und gezählt werden als Zeichen für eine umweltfreundliche Mobilität und mehr Klimaschutz. Zum ersten Mal unterstützen gleich drei STADTRADELN-STARs diese Aktion: 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und die Leiterin der Städtischen Volkshochschule, Dr. Anna Scherbaum (v.r.n.l.). Sie verzichten komplett auf das Auto und steigen auf das Fahrrad um. Natürlich hoffen sie auf viele Nachahmer.

Mehr zum Thema auf S. 3.

Ein großer Menschenfreund hat uns verlassen

Der langjährige MIB-Vorsitzende Mohamed Hédi Addala ist im Alter von 74 Jahren verstorben

Trauer. Wer ihn gekannt hat, konnte sich eines gewiss sein: Eine Begegnung mit Mohamed Hédi Addala war stets geprägt von einer herzliche Begrüßung, einem zugewandten Lächeln und vor allem von großer Menschlichkeit. Der gebürtige Tunesier war ein Freund der Menschen und als solcher sicher auch eine Idealbesetzung für das Amt des Vorsitzenden des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg (MIB) – ein Amt, das er 20 Jahre lang mit großer Leidenschaft ausfüllte. Am vergangenen Freitag, 12. Juni, ist Mohamed Hédi Addala verstorben.

Oberbürgermeister Andreas Starke zeigte sich wie viele Weggefährten schockiert von der Nachricht und würdigte zugleich die großen Verdienste Addalas: „Ohne Mohamed Hédi Addala wäre die erfolgreiche Integration in Bamberg nicht möglich gewesen. Viele Bürger, die aus anderen Nationen nach Bamberg kamen und hier eine neue Heimat gefunden haben, wurden von ihm persönlich unterstützt. Sein langjähriger Vorsitz des Migranten- und Integrationsbeirats war geprägt von hohem Engagement, großer Leidenschaft und enormen Fleiß. Addala war Kopf und Motor dieses Gremiums. Im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg, aber auch persönlich bedanke ich mich für sein segensreiches Wirken zum Wohle der Stadt Bamberg.“

Erst im Februar hatte Addala seinen Rückzug vom Amt des MIB-Vorsitzenden erklärt.

Das zurückliegende Jahr 2019 brachte mit den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen des 1994 als Ausländerbeirat gegründeten Gremiums einen würdigen Höhepunkt der „Ära Addala“. Schon im Gründungsjahr war er zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden, im Jahr 2000 wurde er dann zum ersten Vorsitzenden berufen und hat dieses Amt ununterbrochen bis Anfang 2020 bekleidet. In diesen 25 Jahren wurden jährlich die Interkulturellen Wochen, fünfzehnmal das Internationale Fußballturnier mit Familienfest und siebenmal die Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet. Sowohl solche Großveranstaltungen als auch viele weitere Projekte, die der MIB alleine oder zusammen mit Partnern organisiert, sowie das fortlaufende Angebot der Einzelberatung für Migrantinnen und Migranten sind ein wertvoller Beitrag für eine gelingende Integration in Bamberg.

Denn das war die feste Überzeugung von Mohamed Hédi Addala: Wenn Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben, Musik zu hören oder miteinander zu feiern, spielen Herkunft, Religion oder Hautfarbe keine Rolle. „Miteinander statt gegeneinander“ – so etwa das Motto des Internationalen Fußballturniers mit Familienfest, steht symbolisch für diesen Ansatz, den Addala so beschrieb: „Unsere Veranstaltungen sind Begegnungsstätten

aller Bamberger Bürger und Bürgerinnen, hier kann man sich kennenlernen, austauschen und neue Freundschaften schließen.“

Doch beschränkte sich das Engagement Addalas längst nicht nur auf die Ermöglichung solcher Begegnungen. Für alle Menschen mit Migrationshintergrund war er zugleich Anlaufstelle und Sprachrohr, beim Einsatz gegen jegliche Form von Diskriminierung, Ausländerfeindlichkeit und rechtsextremistische Umtriebe unermüdlicher Kämpfer für Menschenrechte und ein friedliches Zusammenleben. Maßgeblich war er an der Gründung des Bamberger Bündnisses gegen Rechtsextremismus und Rassismus beteiligt. Bei keiner Demonstration gegen rechte Aufmärsche und Kundgebungen in Bamberg hat er gefehlt.

Für sein außergewöhnliches Engagement für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg und darüber hinaus wurde Mohamed Hédi Addala 2010 mit der Stadtmedaille der Stadt Bamberg ausgezeichnet. Anerkennung erhielt er auch weit über die Stadtgrenzen hinaus: 2009 erhielt er die Ehrenmedaille des Bezirks Oberfranken in Silber,



Archivbild: Ronald Rinkler

Mohamed Hédi Addala (1945 – 2020)

2010 die Bayerische Staatsmedaille für besondere soziale Verdienste. Auszeichnungen für den MIB wie zum Beispiel 2019 der Integrationspreis der Regierung von Oberfranken, sind ebenfalls eng mit seinem Namen verknüpft.

Mohamed Hédi Addala wird dieser Stadt fehlen. Die Dankbarkeit der Stadtgesellschaft bleibt. Die Stadt Bamberg, die Mitglieder und das Büro des MIB, das Bündnis gegen Rechtsextremismus und die ausländischen Kulturvereine sowie viele Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zollen ihm größten Respekt und seiner Familie ihr tiefes Mitgefühl.

Der Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg

Derzeit leben in Bamberg Menschen aus 133 Ländern. Um das soziale Zusammenleben vor Ort zu organisieren und bürgerfreundlich zu prägen, ist die Integration von zugewanderten Menschen oder die humane Betreuung von Flüchtlingen von zentraler Bedeutung. Der Migranten- und Integrationsbeirat spielt dabei seit nunmehr 25 Jahren eine zentrale Rolle. Er ist das Sprachrohr der Migrantinnen und Migranten in Bamberg und ein nicht mehr weg zu denkender Motor der Integrationsarbeit in der Stadt.

1994 unter dem Namen Ausländerbeirat gegründet, wurde er im August 2006 zum „MIB“ – zum Migranten- und Integrationsbeirat, um die Interessen aller Menschen mit Migrationsgeschichte zu vertreten und sich als ihre gewählte Vertretung für ein gleichberechtigtes und friedliches Miteinander im Bamberg einzusetzen. Der MIB besteht heute aus insgesamt 22 Mitgliedern aus 18 verschiedenen Nationen und vertritt circa 15.600 Bürgerinnen und Bürger.

Seit dem Rückzug von Mohamed Hédi Addala als 1. Vorsitzenden im Februar 2020 haben die beiden Stellvertreter Mitra Sharifi Neystanak und Marco Depietri als Doppelspitze die Führung des MIB inne.

Weitere Infos: www.mib.stadt.bamberg.de



STADTRADELN-Stars suchen Verbündete!

Dreiwöchige Aktion STADTRADELN 2020 gestartet

Fahrradstadt. Seit 15. Juni und noch bis 5. Juli heißt es wieder kräftig in die Pedale treten, denn Stadt und Landkreis Bamberg beteiligen sich zum fünften Mal gemeinsam am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN. Die rasante Steigerung der Beteiligung in den letzten Jahren werten Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb nicht nur als ein beeindruckendes Zeichen für den Klimaschutz, sondern auch als einen bedeutenden Schritt in Richtung Mobilitätswende. Über 1.800 Teilnehmer legten im letzten Jahr insgesamt mehr als 408.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Das Ziel von STADTRADELN ist es, den Radverkehr an sich voranzubringen und sowohl die Politik als auch die Bürgerinnen und Bürger für die Vorteile des Radfahrens im Alltag zu begeistern. Bundesweit wird STADTRADELN vom Klima-Bündnis koordiniert, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas, dem die Stadt und der Landkreis Bamberg seit 1992 angehören. Einzeln oder im Team gilt es, während des 21-tägigen Aktionszeitraums möglichst viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurücklegen und diese im Online-Kilometer-Buch einzutragen oder mit der STADTRADELN-App zu sammeln.

In der Stadt Bamberg unterstützen 2020 zum ersten Mal gleich drei STADTRADELN-Stars diese Aktion. Der 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und die Leiterin der Städtischen Volkshochschule, Dr. Anna Scherbaum. STADTRADELN-Stars verzichten während der gesamten 21 STADTRADELN-Tage demonstrativ auf das Auto und steigen auf das Fahrrad um. Weiterhin berichten sie im STADTRADELN-Blog wöchentlich über ihre Erfahrungen mit dem Rad im Alltag. Alle drei



Foto: Stadtrath Bamberg / Sonja Seuffert

Radel-Stars freuen sich sehr, eine umweltverträgliche Mobilität in unserer Stadt unterstützen zu können.

Für Bürgermeister Jonas Glüsenkamp aber sind die eigentlichen STADTRADELN-Stars eher die Eltern, die morgens vor der Arbeit – ohnehin im Stress – im dichten Stadtverkehr zur Kita radeln. Oder diejenigen, die kein schlechtes Wetter kennen und beladen mit Taschen ihre Einkäufe nach Hause bringen. „Stars sind für mich auch diejenigen, die Strecken über 30 km täglich mit dem Rad pendeln und ihre Kinder ermuntern, mit dem Rad zur Schule zu fahren, statt sie auf den Beifahrersitz zu setzen“, so Bürgermeister Glüsenkamp.

Ein Mittel auch zum Stressabbau ist das Fahrradfahren für den 3. Bürgermeister Wolfgang

Metzner. „Fahrradfahren macht Spaß, man kann die Seele baumeln lassen und der Kopf wird frei“, schildert der STADTRADELN-Star seine Erfahrungen auf dem Rad. Die Leiterin der Städtischen Volkshochschule setzt auf die hohe Lebensqualität durch das Radeln. Radfahren verbindet mehrere positive Effekte – es entspannt, ist gut für die Seele und für die Umwelt.

Dass das Fahrrad gerade in Corona-Zeiten oft das sinnvollste Verkehrsmittel für die anfallenden Wege ist – sei es zum Einkaufen oder zur Arbeit – ist offenkundig. Zugleich bietet das Radfahren die Möglichkeit, sich weiterhin an der frischen Luft zu bewegen und Ausflüge zu unternehmen. Allerdings wird heuer auf Veranstaltungen im Rahmenprogramm von STADTRADELN, wo viele Menschen zusammenkommen können, verzichtet werden. Aber es spricht natürlich nichts dagegen, digital in Austausch mit anderen Menschen zu treten. Deshalb freuen sich alle drei STADTRADELN-Stars auf möglichst viele Mitfahrer beim STADTRADELN 2020 in Stadt und Landkreis Bamberg.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

trotz der Corona-Krise: Das STADTRADELN in Stadt und Landkreis Bamberg findet auch in diesem Jahr statt. Seit Anfang dieser Woche gilt es wieder, fleißig Kilometer zu sammeln und möglichst viele Wege mit dem Rad zurückzulegen. Egal, ob zur Arbeit oder in der Freizeit: Jeder Kilometer zählt.

Die Aktion, an der die Stadt und der Landkreis bereits zum fünften Mal teilnehmen, dauert bis zum 5. Juli. Über 1.800 Teilnehmer legten im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 408.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Ein beeindruckendes Zeichen für die Umwelt und den Klimaschutz und ein bedeutender Schritt zur Mobilitätswende. Ich bin davon überzeugt: Das Fahrrad ist – gerade in Corona-Zeiten – das sinnvollste Verkehrsmittel für die anfallenden Wege. Zugleich bietet das Radfahren die Möglichkeit, sich an der frischen Luft zu bewegen, Ausflüge zu unternehmen und die Gesundheit zu fördern. Kindern sollte früh der verantwortungsvolle und vorsichtige Umgang mit dem Fahrrad beigebracht werden.

Es besteht gerade jetzt die Chance, das STADTRADELN 2020 zu etwas ganz Besonderem zu machen. Je mehr sich beteiligen, desto größer wird der Erfolg sein und manchmal kann es eine neue Motivation sein.

Mit Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner und der Leiterin der Städtischen Volkshochschule, Dr. Anna Scherbaum, stellen sich dieses Jahr gleich drei STADTRADELN-Stars für unsere Bamberger Kampagne zur Verfügung. Ich hoffe, viele folgen ihrem vorbildlichen Beispiel und steigen auf den Fahrradsattel um.

Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Anmeldung ...

von Teams oder Beitritt zu einem Team, Kilometer-Buch, Statistiken, wichtige Infos und vieles mehr sind unter www.stadtradeln.de beziehungsweise in der App stadtradeln.de/app/ zu finden.

Weitere Details und Kontaktdaten: stadtradeln.de/Bamberg beziehungsweise stadtradeln.de/landkreis-bamberg.

Interview mit Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp

Seit gut eineinhalb Monaten arbeiten Sie nun schon zusammen. Wie funktioniert diese Zusammenarbeit?

OB Starke: Der Anfang war sehr gut. Dafür, dass Jonas Glüsenkamp neu im Stadtrat ist, beweist er große Sachkunde. Ich glaube, er hat sich erfolgreich in die Stadtverwaltung eingearbeitet und wird akzeptiert.

Bgm Glüsenkamp: Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Ich profitiere natürlich von der Erfahrung, die der Oberbürgermeister hat. Als er in dieses Amt gewählt wurde, habe ich mich gerade auf mein Abitur vorbereitet. Bei ersten Terminabstimmungen und auch politischen Abstimmungen ist es uns schon sehr gut gelungen, die Bälle effektiv hin und her zu spielen, so dass die Aufgaben reibungslos erledigt werden können.



OB Starke (lacht): Die Anspielung auf mein Alter löst bei mir sofort die beruhigende Feststellung aus, dass er wenigstens auf der Welt war.

Bgm Glüsenkamp (lacht): Das haben wir gemeinsam: Im vergangenen Wahlkampf mussten wir uns beide ständig mit unserem Alter konfrontieren lassen.

OB Starke: Das stimmt. Es erinnerte manchmal daran, wie wildfremde Menschen sich gegenseitig ihre Geburtsurkunden um die Ohren geworfen haben.

Es gab bereits ein paar Termine, bei denen Sie, Herr Glüsenkamp, die Vertretung des Oberbürgermeisters übernommen haben (z. B. Corona-Krisenstab). Große Fußstapfen oder eher kein Problem?

Bgm Glüsenkamp: Wenn ich sagen würde „kein Problem“, würde ich etwas überspielen. Natürlich ist mir die Verantwortung bewusst, wenn ich in solche Termine gehe und die Führung habe. Ich habe aber auch sehr viel Wohlwollen von der jeweils anderen Seite gegenüber dem Neuling empfunden.

OB Starke: Mir ging das am Anfang meiner Tätigkeit genauso: Weder das Amt des Oberbürgermeisters noch das des Bürgermeisters ist ein Ausbildungsberuf. Man muss das möglichst rasch erlernen. Das geht jedem so, der in einem demokratischen Gefüge Verantwortung übernimmt. Gut, wenn man gewisse persönliche Eigenschaften und Voraussetzungen mitbringt, wie Empathie für die Menschen, Kommunikationsfreude und die Bereitschaft dicke Bretter zu bohren sowie stets den Interessenausgleich zu suchen. Nach meinem Eindruck gelingt das Jonas Glüsenkamp hervorragend.

Bgm Glüsenkamp: Mir ist es wichtig, mit Offenheit den Menschen und den Themen gegenüber das Amt zu übernehmen. Schubladen, die man sich ja immer irgendwie zurechtlegt, um durchs Leben zu kommen, möchte ich nicht verschlossen lassen, sondern sie immer wieder öffnen, um nachzusehen wie die Dinge wirklich liegen.

Wo sehen sie die größte Herausforderung in der Zusammenarbeit – Stichwort bunter Stadtrat?

OB Starke: Wir sind uns einig, dass niemand ausgegrenzt werden soll und wir bemühen uns, eine möglichst große Zusammenarbeit von vielen Stadträtinnen und Stadträten zu organisieren. Dazu ist im Stadtrat eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden. Es wurde ein gemeinsames Kooperationspapier von Grün und Rot verabschiedet, das sogar die Zustimmung der CSU gefunden hat.

Bgm Glüsenkamp: Ich sehe den „bunten Stadtrat“ als Chance. Natürlich ist er für die Stadtverwaltung und die Rathauspitze dialog- und arbeitsintensiver, weil es mehr Diskussionen und Abstimmung braucht. Aber ich glaube, dass die Ergebnisse, die dabei herauskommen, vielleicht sogar die Besseren sind.

Wo liegen die politischen Schwerpunkte in den kommenden sechs Jahren?

OB Starke: Zweifelsohne in der Bewältigung der Corona-Krise, die uns in den nächsten Jahren noch erheblich beschäftigen wird. Da geht es insbesondere auch um die schlimmen wirtschaftlichen Auswirkungen. Wir erleben in Deutschland die schwerste Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg. Es wird jetzt darauf ankommen, dass von Bund, Land und Kommunen echte Hilfen für die Städte kommen und die Wirtschaft sich möglichst schnell wieder erholt. Das gilt auch für Bamberg. Wenn ich an den Einzelhandel, an das Handwerk, an unsere Gewerbebetriebe denke, oder an die Gastronomie und die Kultur, die wieder in Schwung kommen müssen. Dazu wird die Stadt Bamberg Unterstützungsleistungen erbringen müssen. Dazu gibt es wichtige Themen, die unsere Stadtgesellschaft herausfordern. Die Energiewende, die Verkehrswende, die notwendigen Schulsanierungen und die Schaffung von Kita-Plätzen.

Bgm Glüsenkamp: Bamberg ist in den vergangenen Jahren im Hinblick auf die Einwohnerzahl stark gewachsen. Es muss gelingen, das Wachstum der Stadt zu steuern und in Bahnen zu lenken. Die Menschen in unserer Stadt dürfen nicht das Gefühl haben, das Wachstum passiere irgendwie an ihnen vorbei und die Stadt verändere sich, ohne dass sie Einfluss nehmen können. Es ist deshalb ein wichtiges Ziel, in den tiefen Dialog mit den Menschen dahingehend einzusteigen, wie sich die Stadt entwickeln soll und in welcher Stadt sie in den kommenden Jahrzehnten leben wollen. Dabei dürfen wir niemanden zurück lassen.

Welches Thema liegt Ihnen, Herr Starke, dabei besonders am Herzen?

OB Starke: Der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft liegt mir besonders am Herzen. Es muss unsere gemeinsame Aufgabe sein, dafür zu sorgen, dass sich alle wiederfinden, dass wir niemanden ausgrenzen, dass wir uns immer um einen fairen Interessenausgleich bemühen und vor allem offen sind für die Sorgen und Nöte der Schwachen in der Gesellschaft. Eine solidarische Stadt-

„Es ist uns schon sehr gut gelungen, die Bälle effektiv hin und her zu spielen.“

Jonas Glüsenkamp

„Der Zusammenhalt der Stadtgesellschaft liegt mir besonders am Herzen.“

Andreas Starke



gesellschaft muss sich vor allem um die kümmern, die auf die Hilfe von anderen angewiesen sind.

Bgm Glüsenkamp: Die gesellschaftlichen Zukunftsthemen sind bekannt: Es geht um die Veränderung des Wirtschaftsstandorts, um die Digitalisierung, aber vor allem auch um den Klimawandel und die notwendige Verkehrswende. Und ich glaube, dass wir offen sein müssen, die Themen, die an uns herangetragen werden, auch anzunehmen. Als Politiker haben wir auch immer einen Gestaltungsauftrag. Für die genannten großen Zukunftsthemen bedeutet das, dass wir lokale Antworten und Lösungen finden.

Ein zentrales Thema in Ihrem Wahlkampf, Herr Glüsenkamp, war die Mitmachstadt. Welche Ziele möchten Sie hier wie umsetzen?

Bgm Glüsenkamp: Mitmachstadt bedeutet, dass wir die Menschen in den Stadtentwicklungsprozess mit einbinden. Mitmachstadt bedeutet nicht, dass jeder seine persönlichen Anliegen, die unmittelbar nur ihn betreffen, durchsetzen kann. Das geht bei einer Stadtgesellschaft, die teilweise auf sehr dichtem Raum zusammenlebt und ganz diverse Interessen hat, nicht. Mitmachstadt bedeutet, dass wir Strukturen etablieren, in welchen die Menschen Ideen zur Zukunft der Stadt mitentwickeln können.

„Mitmachstadt bedeutet, dass wir Strukturen etablieren, in welchen die Menschen Ideen zur Zukunft der Stadt mitentwickeln können.“

Jonas Glüsenkamp

Seit Monaten hält uns das Thema Corona in Atem. Politik gestalten – trotz Corona. Wie kann das aus Ihrer Sicht gelingen?

OB Starke: Wir stehen vor enormen Umbrüchen. So haben wir in den letzten Wochen massive Einnahmeverluste coronabedingt im zweistelligen Millionenbereich verbuchen müssen. Das hat natürlich Auswirkungen auf unsere politischen Vorhaben und Anliegen, die wir im Haushalt 2020 ursprünglich verabredet haben. Das heißt, wir müssen neue Prioritäten bilden. Dazu gehört auch, die Leistungsfähigkeit unserer Stadt neu zu definieren und ich wiederhole: Ohne die

Erholung unserer Wirtschaft werden unsere sozialen Aufgaben und Projekte nicht zu finanzieren sein. Es muss unser Ziel sein, dass die finanziellen Ressourcen unserer Stadt so ausgestattet werden, dass die Leistungsfähigkeit unserer Stadt erhalten bleibt. Da erwarte ich die Unterstützung des Landes und des Bundes, die bislang nur

„Wir müssen neue Prioritäten bilden. Dazu gehört auch, die Leistungsfähigkeit unserer Stadt neu zu definieren.“

Andreas Starke

die Erwartungen der Bürgerschaft an das Rathaus nicht erfüllen. Das kann und darf

keine Perspektive für die Zukunft unserer Stadt sein.

Bgm Glüsenkamp: Ohne Unterstützung von Land und Bund können wir die kommunalen Aufgaben, wenn sich die Situation so weiter entwickelt wie sie jetzt besteht, in dem Umfang nicht mehr erfüllen. Und ich glaube, diese Botschaft muss auch aus den Kommunen ganz deutlich kommen. Der Ort, an dem die Menschen Demokratie und Politik erfahren, ist die Kommune. Was unsere eigenen Aufgaben angeht: Natürlich wird von jemanden, der neu in ein



angekündigt worden sind. Geschieht dies nicht, sehe ich eine ernste Gefahr. Wir werden auf Dauer eine Vertrauenskrise zur Demokratie erleben, wenn wir

Amt gewählt wird, auch immer erwartet, dass er Veränderungen bringt und vielleicht alte Strukturen hinterfragt. Und ich glaube es ist eine der schmerzhaftesten und schwierigsten Aufgaben in der Politik, bestehende Systeme oder sogenannte „alte Zöpfe“ zu hinterfragen und mal zu gucken, was sich eigentlich so eingeschlichen hat. Gerade auf der Ausgabenseite, wo die Mittel in der aktuellen Situation sehr knapp sind, müssen wir uns fragen, welche Leistungen wir in dieser Situation noch erbringen wollen oder können. Und da will ich auch meinen Beitrag leisten. Da ist die jetzige Situation auch eine Chance, weil wir gezwungen sind, das auch zu tun.

Kreative Ideen für die Wirtschaft

Gemeinsame Initiative zur Stärkung regionaler Unternehmen

Wirtschaftsförderung. „Wir wollen mit gebündelten Kräften der gesamten Bamberger Wirtschaft unter die Arme greifen! Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Innenstadt zu stärken“, so Oberbürgermeister Starke. Das ist das Ergebnis der ersten Wirtschaftskonferenz mit Vertreterinnen und Vertretern von Bamberger Unternehmen, Verbänden und Interessensgemeinschaften. „Ich freue mich sehr, dass wir nicht nur diskutiert, sondern in einer Arbeitsgruppe konkrete Maßnahmen erarbeitet haben. Gemeinsam werden wir diese nun umsetzen“, so Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller.

Eine wichtige Maßnahme des

Arbeitskreises sind öffentlichkeitswirksame Kampagnen zur Stärkung der Bamberger Unternehmen. „In der aktuellen Krisenzeit ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger lokal einkaufen. Nur so können wir verhindern, dass unsere ansässigen Geschäfte gegenüber dem Online-Handel als Verlierer dastehen“, erläutert Dr. Goller. „Wer sich noch nicht traut, persönlich einzukaufen, hat über verschiedene regionale Plattformen die Möglichkeit, online in Bamberger Läden oder Gastronomiebetrieben einzukaufen und sich bis nach Hause liefern zu lassen. Erfolgreich ist hier zum Beispiel www.liefert.jetzt, wo man bei über 260 Händlern,

Gastronomen oder Dienstleistern in der Region einkaufen kann.“ Eine Übersicht über regionalen Plattformen gibt es unter www.wirtschaft.bamberg.de unter der Rubrik „Unternehmen für Unternehmen“.

Eine weitere Maßnahme der Arbeitsgruppe ist es, dass kurzfristig „Sprechstunden“ für die einzelnen Branchen angeboten werden. Dabei können Gewerbetreibende nicht nur Corona-bedingte Fragen stellen, sondern auch eigene Ideen und Wünsche einbringen. „In der aktuellen Zeit brauchen wir kreative Ideen und müssen auch einmal herkömmliche Wege verlassen. Das haben wir schon erfolgreich bei der

Erweiterung der Freischankflächen getan“, so Dr. Goller weiter. Als Gesprächspartner werden jeweils lokale Experten aus der Branche, von den Kammern und der Verwaltung dabei sein.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Bamberger Wirtschaft in Corona-Zeiten:

- DEHOGA Bayern e.V., Kreisstelle Bamberg
- HWK für Oberfranken
- IHK für Oberfranken
- GALERIA Karstadt Kaufhof Bamberg
- Sparkasse Bamberg
- Stadtmarketing Bamberg e.V.
- Wirtschaftsclub Bamberg e.V.

CITY SCHEXS stärken Bamberger Wirtschaft

Einkaufsgutscheine binden Kaufkraft an die Region



Wirtschaftsförderung. Die Idee des Bamberger Einkaufsgutscheins CITY SCHEXS ist denkbar einfach: Ein attraktives Serviceangebot für Bamberger Kunden, das den Wirtschaftskreislauf von Bamberg fördert und die Kaufkraft an lokale Unternehmen bindet. Die Geschenkgutscheine werden mittlerweile in über 430 Unternehmen akzeptiert. Dabei reicht das Angebot von Apotheken über das klassische Angebot in den Einzelhandelsgeschäften bis hin zu den Dingen des täglichen Bedarfs beim Bäcker oder Metzger, in der Gastronomie, zu allen erdenklichen Dienstleistungen der Gewerbetreibenden und im Kulturbereich der Stadt Bamberg.

Unternehmen, die gerne eine Akzeptanzstelle werden möchten, können sich direkt ans Stadtmarketing Bamberg wenden:

Harald Steif
 Stadtmarketing Bamberg
 Mail: hs@stadtmarketing-bamberg.de
 Tel.: 0951 201030

Auch die Stadt Bamberg und ihre Töchter möchten die regionalen Unternehmen unterstützen und werden zukünftig als Geschenke für

Gäste und Jubiläen oder als Zuwendungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter City-Schexs verschenken. „Dies ist eine weitere Maßnahme, um regionale Unternehmen nachhaltig zu unterstützen und die Kaufkraft an die Region zu binden“, so Wirtschaftsreferent Dr. Goller.

Wirtschaftsförderung gratuliert ...

... Birgid Bischoff (m.) und Manfred Hesse (r.) vom Schmuckgeschäft Kaufrausch in der Austraße zu 35 erfolgreichen Jahren in der Bamberger Innenstadt. Die beiden Inhaber studierten 1985 noch an der Universität Bamberg, als sie ihren ersten Laden in der Kapuzinerstraße eröffneten. Seit nunmehr über 30 Jahren ist Kaufrausch fester Bestandteil der Austraße und vor allem die treue Stammkundschaft weiß die individuellen und feinen Schmuckstücke

zu schätzen: „Mittlerweile kauft schon die dritte Generation bei uns ein“, freut sich Birgid Bischoff.



Stadtbild im Wandel

Begleitband zur Ausstellung mit Fotos von Ingeborg Limmer erschienen

Fotografie. Noch bis Ende Oktober ist im Stadtarchiv Bamberg die Ausstellung über die Kunstfotografin Ingeborg Limmer zu sehen, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiern würde. Nun liegt dazu auch ein Begleitband in der Reihe der Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bamberg vor. Darin konnte fast das ganze Ausstellungsmaterial veröffentlicht werden. Die Veränderungen im Bamberger Stadtbild, aber auch Personenfotografie und Werbeaufnahmen stellen die Themen von Ausstellung und Begleitband dar. Beim genaueren Hinsehen fallen dem Betrachter zahlreiche Details ins Auge, die sich entweder überhaupt nicht und nur mehr in stark veränderter Form im Stadtbild feststellen lassen.

In der Ausstellung selbst ist nur ein kleiner Teil der insgesamt



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Sonja Seuffert

fast 50.000 vorhandenen Aufnahmen zu sehen, die über die Archivdatenbank des Stadtarchivs im Internet (www.stadtarchiv-bamberg.de) zu recherchieren sind. Etwa 8.000 dieser Datensätze sind auch mit Bilddateien

verknüpft. Ob es sich um Werbeaufnahmen handelt oder um das Gebäude eines längst nicht mehr existierenden Baustoffgeschäftes in der Wunderburg oder um das Fahrgeschäft einer etablierten Bamberger Schaustellerfa-

milie – bei einem Bummel durch die Ausstellung überzeugte sich Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (Bildmitte) von der Bandbreite der ausgestellten Motive und des Katalogs, für den Jürgen Schraudner (r.) und Horst Gehringer (l.) verantwortlich zeichnen.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten des Stadtarchivs zu sehen: Mo, Mi 08.00 – 16.00 Uhr; Di, Do 08.00 – 18.00 Uhr, Fr 08.00 – 14.30 Uhr.

Der Katalog „Ingeborg Limmer (1920 – 2001) – Kunstfotografin aus Bamberg. Ausstellung zum 100. Geburtstag“ mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen ist im Buchhandel und im Stadtarchiv zum Preis von 9,80 Euro erhältlich.

„Perle in unserer Kulturlandschaft“

Bürgermeister Glüsenkamp besuchte das E.T.A.-Hoffmann-Haus

Museen. „Das E.T.A.-Hoffmann-Haus ist eine echte Perle in unserer Kulturlandschaft“, freut sich Bambergs Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp über die Wiedereröffnung des Museums. Am 8. Juni ließ sich Glüsenkamp von Schauspieler Andreas Ulich durch das Haus führen und informierte sich

zugleich über das Hygienekonzept für die Besucherinnen und Besucher in Corona-Zeiten.

„Andreas Ulich hat mich bei seiner Führung zurückversetzt in das Bamberg des E.T.A. Hoffmann im frühen 19. Jahrhundert“, zeigte sich Glüsenkamp, der derzeit kommissarisch für

das städtische Kulturwesen zuständig ist, beeindruckt von der Ausstellung, die in Leben und Werk des genialen Künstlers einführt. E.T.A. Hoffmann wohnte von 1809 bis 1813 mit seiner Ehefrau Mischa in dem Haus am Schillerplatz 24. Sein Leben und Werk ist eng mit Bamberg verbunden. Hoffmanns literarisches Schaffen zählt zur Weltliteratur und das ehemalige Wohnhaus und Original-Wirkstätte ist als Kulturerbe ersten Ranges einzustufen. „Dennoch kennen viele Bambergerinnen und Bamberger leider das Haus noch nicht“, bedauerte Glüsenkamp und lud dazu ein, es nach der Wiedereröffnung in der nächsten Zeit zu erkunden.

„Wie viele Kulturschaffende, Gastronomen und Unternehmen standen auch unsere städtischen Museen vor der Herausforderung, für die Wiederöffnung in Corona-Zeiten gute Hygienekonzepte zu entwickeln. Ich bin deshalb den Mitarbeitenden unseres städtischen Kulturamts sehr dankbar für das Engage-

ment“, sagte der Bürgermeister. Zu Beginn dieses Jahres hat die Stadt Bamberg die Trägerschaft für das E.T.A.-Hoffmann-Haus von der E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft übernommen. Das Kulturamt kümmert sich seitdem um das Haus und die Ausstellungen.

Das E.T.A.-Hoffmann-Haus entwickelte sich seit 1908 zunächst zur Erinnerungsstätte und in den letzten Jahrzehnten zum museal genutzten Künstler- und Literatenhaus. Das Museum präsentiert Leben und Werk E.T.A. Hoffmanns und die Verbindung zwischen Künstler und Bamberg. Neben der Dauerausstellung ist im E.T.A.-Hoffmann-Haus ab dem 23. Juni auch die Sonderausstellung „Hölderlin in Franken: Von Bamberg nach Coburg im himmlischen Tal“ zu sehen.

Die Öffnungszeiten sind täglich von 13 bis 17 Uhr, außer montags. Bis auf weiteres gelten im Museum Mund-Nasenschutzpflicht und die Corona-bedingten Abstands- und Hygieneregeln.



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Sonja Seuffert

Andreas Ulich (r.) führte Bürgermeister Jonas Glüsenkamp durch das E.T.A.-Hoffmann-Haus.

FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Bierkultur und Felsenkeller Tour in die Bamberger Unterwelt am Stephansberg



Foto: Nicole Meisen

In Zusammenarbeit mit AGIL Bamberg bietet die VHS ab Samstag, 20. Juni, wieder **jeden Samstag von 14.30 bis 16 Uhr** die beliebte Führung „Bierkultur und Felsenkeller“ an. Kombiniert wird eine Stadtbesichtigung mit einer Begehung der Stollenanlagen am Stephansberg. Bambergs einzigartige Unterwelt ist ebenso alt wie die Stadt selbst. Die unterirdischen Gänge

entstanden zur Lagerung von Bier und Wein, aber auch durch die Gewinnung des Scheuer- und Fege-Sandes. Bei der ein- einhalbstündigen Tour, davon 45 Minuten im Stollen, erfahren die Teilnehmenden auch, welche Rolle die Stollen während des zweiten Weltkrieges spielten.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets für einen der nächsten Samstage, denn Corona-bedingt ist die Gruppengröße begrenzt. Ticketverkauf nur vor Ort beim BAMBERG Tourismus & Kongress Service – Tourist-Information, Geyserswörthstraße 5, 96047 Bamberg, Telefon: 0951 2976-200.

(Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 15.30 Uhr, Sa/So 10 – 14.30 Uhr).

Bitte Taschenlampe oder Smartphone sowie Mund-/Nasenbedeckung (Maskenpflicht) mitbringen. Im Stollen besteht Helmtragepflicht. Es wird empfohlen, einen Fahrrad- oder Kletterhelm mitzubringen. Festes Schuhwerk ist zwingend erforderlich, warme Kleidung empfohlen. Bitte beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen für Stollenführungen.

Diese finden Sie hier: <https://vhs.link/JcFQzT>

ONLINE-KURSE (Anmeldung erforderlich)

Bequem daheim lernen

Ihre VHS Bamberg Stadt bietet Ihnen seit der Corona-bedingten Absage des Semesterprogramms zahlreiche Online- und Outdoor-Kurse an. Wir freuen uns sehr, dass diese hervorragend ankommen, wie viele positive Rückmeldungen von Kursleitungen und Teilnehmenden belegen. Bei folgenden Kursen, die schon begonnen haben, ist ein Einstieg noch problemlos möglich:

Philosophie jetzt! Online Forum (1355)

Mo, 22.06. und 13.07., 18.00 – 19.00 Uhr

Dozent: Marc Olivier Talarbardon

Achtsamkeitsmeditation (4473)

Zeitpunkt individuell, 21 x

Dozentin: Anke Lang

Spanisch: Konversation A2+/B1 (3405)

Fr, 26.06., 15.00 – 16.00 Uhr, noch 6 x

Dozentin: Maria Amtmann

Kurs-Anmeldung auf unserer Homepage www.vhs-bamberg.de sowie Anmeldung in der VHS.Cloud sind vorab erforderlich. Ein Erklär-Video finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ oder – zusammen mit weiteren Informationen – unter „VHS Cloud – registrieren hier“.



Installation: Andrea Landwehr-Ratka

„Inspiration Zeitgeschichte: 1020 – 2020“ Ausstellung anlässlich des Jubiläums „1000 Jahre St. Stephan“

In Kooperation mit dem Verein Form + Farbe bietet die VHS eine Führung durch die Ausstellung „Inspiration Zeitgeschichte: 1020 – 2020“ an. Nach mehr als 800 Jahren katholischer Kirche und 200 Jahren evangelischer Kirche St. Stephan finden beide Konfessionen im Rahmen dieser Ausstellung im ehrwürdigen Kirchenraum zueinander. 14 Künstlerinnen und Künstler verbildlichen mit ihren Werken Stationen aus der 1000-jährigen Geschichte St. Stephans. Als Quelle der Inspiration diente eine Zeitleiste.

Eine vorherige Anmeldung im VHS-Sekretariat, Telefon 87-1108, oder unter www.vhs-bamberg.de ist erforderlich.

Bei der Führung besteht Maskenpflicht.

So, 28.06., 15.00 – 16.00 Uhr, **(8301)**, Barbara Winkler

So, 28.06., 17.00 – 18.00 Uhr, **(8302)**, Andrea Landwehr-Ratka

OUTDOOR-KURSE (Anmeldung erforderlich)

Viel Platz für Sicherheitsabstand, frische Luft und Sinnesanregungen durch die Natur bieten die neuen Outdoor-Kurse der VHS Bamberg Stadt. „Bewegung und Wohlbefinden sind gerade in Corona-Zeiten wichtig, um entspannt und fit durch den Alltag zu kommen“, betont Barbara Zimmer, Fachbereichsleiterin Gesundheit. „Wir freuen uns, dass wir durch die Lockerungen der gesetzlichen Vorgaben unseren Teilnehmenden diese Angebote im Freien wieder anbieten können.“

Zum Outdoor-Angebot gehören:

Yoga in Bambergs grünen Oasen (4200)

Fr, 19.06,

17.00 – 18.15 Uhr, 6 x

Dozentin: Christina Ferenz

Yoga mit Gabriele Linke (4267)

Di, 23.06., 18.00 – 19.00 Uhr, 8 x



Foto: VHS Bamberg Stadt

Bereits gestartet, aber Teilnahme weiterhin möglich:

Nordic Walking –

Sanftes Ausdauertraining und gesunder Rücken

Mi, 17.06, 8.30 – 10.00 Uhr, 6 x, **(4910)**

Do, 18.06., 18.30 – 20.00 Uhr, 6 x, **(4911)**

Dozentin: Martina Setz

Nähere Informationen, Anmeldung sowie Treffpunkt unter „Outdoor- und Online-Kurse Sommer 2020“ auf der Homepage www.vhs-bamberg.de oder telefonisch unter 0951 87-1108.

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat

Altes E-Werk · Tränkgasse 4

Tel.: 0951 87-1108

Fax: 0951 87-1107

E-Mail: info@vhs-bamberg.de

www.vhs-bamberg.de

Montag bis Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr

telefonisch oder per Mail

Bürgerverein Mitte hilft in der Corona-Krise

Spendenscheck über 6.000 Euro überreicht /
Kunstschaffende sollen profitieren

Corona-Hilfe. Es war der erste Spendenscheck, den der neue 2. Bürgermeister Jonas Glösenkamp entgegennehmen durfte und es war gleich ein „dicker“: Stolze 6.000 Euro waren auf dem symbolischen Scheck geschrieben. Spendengeber war der Bürgerverein Bamberg-Mitte, vertreten durch Vorsitzenden Reiner Dietz (r.) und seinen Stellvertreter Dr. Ulrich Krackhardt (l.).

Der größte Teil der Gesamtsum-

me, nämlich 4.000 Euro, ist für Bamberger Kunstschaffende gedacht, die durch die Corona-Krise in existenzielle Nöte geraten sind. Weitere 2.000 Euro gehen an den Spendentopf „Gemeinsam helfen für Bamberg“, den Oberbürgermeister Andreas Starke ins Leben gerufen hatte.

„Gemessen am Bedarf ist es nicht allzu viel, aber wir sind froh, aus den Gewinnen des Antikmarkts diesen Betrag für besonders von den Folgen



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schilken-Gonster

der Corona-Krise betroffenen Personen aus Bamberg zur Verfügung stellen zu können“, so die Vorsitzenden Reiner Dietz und Dr. Ulrich Krackhardt bei der Scheckübergabe. Bürgermeister Jonas Glösenkamp dankte dem Bürgerverein

für sein hohes Engagement. „Es ist großartig, dass die Stadtgesellschaft nicht alleine den Staat in die Pflicht nimmt, sondern sich solidarisch zeigt. Gerade unsere Kunstschaffenden sind von der Krise wirtschaftlich hart getroffen worden.“

Deutsche Streicherphilharmonie im Oktober zu Gast

Unter den jungen Spitztalenten ist auch eine Bambergerin

Musikschule. Die Deutsche Streicherphilharmonie führt anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Wiedervereinigung“ 2020 eine Tournee durch, die sie durch alle Bundesländer führen wird. Als Schirmherr der Tournee konnte Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble gewonnen werden. Eines der beiden Konzerte der Deutschen Streicherphilharmonie im Freistaat Bayern findet am Samstag, 3. Oktober, um 19 Uhr im Joseph-Keilberth-Saal der Konzerthalle Bamberg statt.

Gesundheitsministerin Melanie Huml hat ihre Teilnahme zugesagt und wird ein kurzes Grußwort sprechen. Als Solist wird Bart Vandenbogaerde, erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern das Violinkonzert C-Dur von Joseph Haydn spielen.

Rebecca Michal, Förderklassenschülerin der Städtischen Musikschule Bamberg, ist seit zwei Jahren Mitglied des Orchesters.

Die Deutsche Streicherphilharmonie und ihr Chefdirigent Wolfgang Hentrich möchten mit diesem Projekt gemeinsam ein besonderes Signal setzen. Die 11- bis 20-jährigen Mitglieder des „Orchesters der Wiedervereinigung“, wie Richard von Weizsäcker die Deutsche Streicherphilharmonie bezeichnet hat, sind im besonderen Maße als musikalische Botschafter des Einheitsgedankens prädestiniert.

Wegen der Folgen der Corona-Pandemie mussten einige Konzerte abgesagt werden. Das Orchester hat daraufhin per Video-Zuschnittschnitt Online-Konzerte gegeben, die hier zu

sehen sind:
<https://www.musikschulen.de/dsp/filmportrait/index.html>
<https://www.musikschulen.de/30-jahre-deutsche-einheit-konzert->

in-bamberg.dsp2018_2020-10-03.html

Weitere Informationen unter www.musikschule.bamberg.de

Die Deutsche Streicherphilharmonie ...

als jüngstes Spitzenorchester Deutschlands ist eines der gelungensten Beispiele der deutschen Wiedervereinigung. Das 1973 in der damaligen DDR als Rundfunk-Musikschulorchester gegründete Ensemble kam 1991 auf Initiative der damaligen Jugend- und Familienministerin und heutigen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als gesamtdeutsches Orchester in die Trägerschaft des Verbandes deutscher Musikschulen. Der zu dieser Zeit amtierende Bundespräsident Richard von Weizsäcker übernahm bis zu seinem Tod die Schirmherrschaft über das Deutsche Musikschulorchester, wie das Ensemble in diesen Jahren hieß. Seit 2004 ist das Orchester unter dem heutigen Namen *Deutsche Streicherphilharmonie* bekannt.

Rosengarten-Serenaden



Samstag 27. Juni 2020

Quinten Quartett Bamberg

Quinten de Roos - Violine | Michael Hamann - Violine
Yumi Nishimura - Viola | Indrek Leivattgija - Violoncello
und Timea Acsai - Flöte

Werke von: Wolfgang Amadeus Mozart | George Gershwin

Samstag 25. Juli 2020

Giososo Quartett, Berlin

Sebastian Casleanu - Violine | Dorothea Stepp - Violine
Martha Windhagauer - Viola | Alexander Kovalev - Cello

Werke von: Horst Windhagauer | Anton Webern | Ludwig v. Beethoven

Samstag 1. August 2020

Duo Aliquot, Eisenach

Simona und Gheorghe Balan - Viola d'Amore u. a.

Werke von: Anton Huberty | Karl Zoeller | Luigi Borghi | Karl Stamitz
Anonymus Bohemiens | Johann Peter Gutzinger | Jan Krai

Samstag 22. August 2020 - Ostplateau St. Michael

Melton Tuba Quartett

KV Prof. Jörg Wachsmuth | Hartmut Müller | Heiko Triebener | Prof. Ullrich Haas

Veranstaltungsort: Ostplateau St. Michael **Konzertbeginn 18:30 Uhr Einlass 18:00 Uhr**

Werke von: Wolfgang Amadeus Mozart | Gioacchino Rossini | Franz Liszt
John Philip Sousa | Louis Armstrong | Nikolai Rimski-Korsakow | Modest Mussorgski

Samstag 5. September 2020 Ostplateau St. Michael

Blechbläserquintett der Bamberger Symphoniker

Lutz Randow - Solotrompete | Johannes Trunk - Trompete | William Tuttle - Horn
Stefan Lügghausen - Posaune | Heiko Triebener - Tuba

Veranstaltungsort: Ostplateau St. Michael **Konzertbeginn 18:30 Uhr Einlass 18:00 Uhr**

Werke von: Johann Sebastian Bach | Don Carlo Gesualdo | Wolfgang Amadeus Mozart
Peter Tschalkowski | George Gershwin

Konzerte im Rosengarten der Neuen Residenz Bamberg **Einlass: 19:30 Uhr - Beginn: 20:00 Uhr**

Informationstelefon: 076 / 93 53 05 50 (am jeweiligen Konzerttag ab 16:00 Uhr)
Vorverkauf bei BVD, Lange Str. 22, Tel. 0951 - 9808220, www.bvd-ticket.de oder www.rosengarten-serenaden.com

Programmänderungen vorbehalten - Veranstalter: Rosengarten-Serenaden Bamberg e.V.



Freitag 1. Januar 2021

Bamberger Neujahrskonzert

Bamberger Kammerorchester, LtG. Gerhard Olesch

Vorankündigung
2021

Rücksichtsvoll durch den Sommer 2020

Umweltamt informiert über Regelungen für ungetrübte Freude im Freien

Schutzregelungen. Der Sommer ist da. Steigende Temperaturen und laue Sommerabende machen es möglich, sich länger im Freien aufzuhalten, den eigenen Garten oder die öffentlichen Grünflächen zu genießen. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie regt uns dazu an, das Leben verstärkt ins Freie zu verlagern. Das Umweltamt weist nachfolgend auf einige Regeln hin, die sicherstellen, dass die Freude nicht durch Ruhestörungen und Belästigungen der Nachbarschaft getrübt wird.

Nachtruhe

Bitte achten Sie bei der Benutzung von Fernsehern, Radios, Musikinstrumenten oder anderen Musikgeräten darauf, dass die Nachbarschaft nicht übermäßig belästigt wird. In der Zeit von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr dürfen diese Geräte nicht benutzt werden, soweit andere

dadurch in ihrer Nachtruhe gestört werden können. Auch ohne Musik darf es zu keiner erheblichen Belästigung der Nachbarschaft kommen. Dies gilt insbesondere für die Zeit nach 22.00 Uhr.

Feuerstellen

So romantisch Feuerkörbe, Terrassenöfen und andere Feuerstellen im Garten auch sind – ihre Nutzung darf die Umgebung nicht durch Rauch und Geruchsbelästigungen stören. Es darf deswegen nur unbehandeltes, trockenes Holz verwendet werden. Das Verbrennen von lackiertem, verleimtem oder anderweitig behandeltem Holz oder gar von Abfällen, auch von Gartenabfällen, ist verboten.

Wer ein Feuer entzündet, haftet für alle Folgen! Der Brandschutz muss deswegen oberste

Priorität haben. Informieren Sie sich bitte bevor Sie ein Feuer entzünden über die aktuell herrschende Feuergefahr. Der Deutsche Wetterdienst gibt dazu vom 01. März bis 31. Oktober tagesaktuell den Waldbrand-Gefahrenindex (WBI) und den Grasland-Feuerindex (GLFI) bekannt (<https://www.wettergefahren.de/warnungen/indizes.html>).

Wenn Sie Feuer machen wollen, beachten Sie bitte, dass offenes Feuer von Gebäuden und brennbaren Stoffen mindestens 5 m, von leicht entzündlichen Stoffen 25 m und vom Waldrand 100 m entfernt sein muss. Das Feuer muss ständig beaufsichtigt werden und ist bei starkem Wind sowie vor dem Verlassen der Feuerstätte restlos zu löschen. Auf bestimmten geschützten Flächen in Bamberg, z. B. im Hain, darf überhaupt kein Feuer

entzündet werden.

Haus- und Gartenarbeiten

Die Ruhezeiten gelten auch für ruhestörende, also laute, Haus- und Gartenarbeiten, z. B. Rasenmähen, Sägen, Hämmern oder Holzhacken. Diese Arbeiten sind während der Mittagsruhe (von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr) und der Nachtruhe (von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr) verboten.

Glascontainer

Zuletzt möchten wir Sie daran erinnern, dass das Einwerfen von Wertstoffen wie Altglas in die städtischen Wertstoffcontainer nur zwischen 7.00 Uhr und 20.00 Uhr und auch nur an Werktagen gestattet ist. Bitte nehmen Sie auch hier Rücksicht auf die Anwohner!

Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie

Serie Tipps zur Plastikvermeidung

Bamberg plastikfrei. Frischhaltefolie gehört zu den Produkten, die bereits nach kurzer Nutzungsdauer im Abfall landen und deshalb vermieden werden sollten. Eine umweltfreundliche Alternative sind wiederverwendbare Baumwolltücher mit

Bienenwachsbeschichtung. Das Bienenwachs sorgt dabei nicht nur für eine gute Haftung auf Schüssel- oder Dosenrändern, sondern besitzt darüber hinaus eine natürliche antibakterielle Wirkung und hat einen angenehmen Geruch. Die Tücher sind in

verschiedenen Größen erhältlich und können einfach mit kaltem Wasser und etwas mildem Spülmittel gereinigt werden.

Bienenwachstücher sind zum Beispiel in Unverpackt-Läden oder Drogeriemärkten mit ei-



nem umweltfreundlichen Sortiment zu finden. Beim Einkauf sollte am besten auf eine regionale Produktion geachtet werden, um unnötige Transportwege zu vermeiden.

Ausgezeichnete Lösungen gesucht

Neuer Klimaschutzpreis 2020 der Klima- und Energie-Agentur Bamberg

Klimaallianz. Die Stadt und der Landkreis Bamberg haben im September 2008 die Klimaallianz Bamberg gegründet und unternehmen gemeinsam Anstrengungen, um die Klimaschutzziele zu erreichen und konsequent weiterzuentwickeln. Um das Engagement der Bevölkerung für den Klimaschutz zu unterstützen und zu stärken, wird erstmals 2020 ein Klimaschutzpreis für die Region der Klima- und Energieagentur Bamberg ausgelobt. Hier sollen herausragende Leistungen zum Schutz der natürlichen Umwelt

und des Klimaschutzes ausgezeichnet werden.

Der Klimaschutzpreis wird in vier Bereichen vergeben:

1. Privatpersonen
2. Organisationen, Schulen oder sonstige Einrichtungen
3. Wirtschaft, Dienstleistung und Gewerbe
4. Sonderkategorie (Nachwuchs und Förderpreis für junge Tüftler und Erfinder).

Der Klimaschutzpreis wird für die Bereiche 1 – 3 mit je 2.000

Euro und für den Bereich 4 mit 1.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet werden sollen Projekte, Initiativen, Aktionen oder Technologien, die mit herausragenden Leistungen zum Schutz der natürlichen Umwelt sowie zum nachhaltigen Wirtschaften beigetragen haben.

Bewerbungen können bis spätestens 31. Juli 2020 an die Klima- und Energieagentur Bamberg, Promenadestraße 2a, 96047 Bamberg, gerichtet werden. Berücksichtigt werden können nur bereits realisierte



Projekte aus der Stadt und dem Landkreis Bamberg.

Die Vordrucke zur Bewerbung, die separaten Anforderungen zur Projektbeschreibung sowie die Teilnahmebedingungen gibt es auf der Internetseite www.klimaallianz-bamberg.de.

Die Klimaallianz Bamberg freut sich auf zahlreiche Bewerbungen!

Ein Herz für den Hain

Vier Bank- und sieben Baumpatenschaften im Wert von 5.000 Euro

Spendenaktion. Ihr 30. Jubiläum feiert die Firma Dach + Wand Sylvia Buckel GmbH. Anlass für Firmeninhaberin Sylvia Buckel (m., rechts Geschäftsführer Peter Kühnl), für den Hain Gutes zu tun. Sie spendierte vier Bank- und sieben Baumpatenschaften im Wert von 5.000 Euro.

„Wir verarbeiten Naturprodukte und mein Gedanke war, der Natur etwas zurückzugeben. Da kam für mich zuallererst der Hain infrage, den ich als Ort der Kommunikation sehr schätze“, erklärte Sylvia Buckel. Im Jahr 1990 gründeten Sylvia und Klaus Buckel die Firma Dach + Wand mit Sitz in Gundelsheim. Die Dachdeckerei wurde im Lauf der Jahre noch um Spenglerei und Zimmerei erweitert und ist

heute u. a. für Spezialthemen wie Denkmalsanierung und Fassadenverkleidung bekannt.

Die Spenderurkunden für Bänke und Bäume überreichte Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (l.) mit großem Dank an die Firmeninhaberin. Er bezeichnete die Schenkung – die neuen Bänke wurden an der Hauptrabatte des Botanischen Gartens aufgestellt, die sieben Eichen im Umfeld des Metznerhäuschens – als „tolles Projekt“ für das „Grüne Wohnzimmer“ der Bamberger. Der Hain stelle Bamberg's größtes und artenreichstes Biotop dar, der große Eichenbockkäfer komme bayernweit nur noch hier vor. Allerdings sei die Vielfalt bedroht. „Durch den Klimawandel haben die Bäume, insbesondere



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

die Buche, sehr stark zu kämpfen. Mit Baumpatenschaften kann jeder dazu beitragen, den Hain auch für kommende Generationen zu erhalten“, warb der Bürgermeister. Nachgepflanzt

würden Gehölze, die besser mit der Trockenheit zurecht kämen – darunter die Eiche, die zudem als Leitart den Hain präge und dem großen Eichenbockkäfer die Existenz sichere.

Werden auch Sie Baumpatin oder Baumpate!

Seit 2017 ruft die Stadt Bamberg Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die Patenschaft für einen neu zu pflanzenden Baum (oder gerne auch mehrere) zu übernehmen. Seitdem wurden 64 Baumpatenschaften übernommen und 94 Patenschaftsbäume in der Stadt gepflanzt. Vor allem im Bamberger Hain haben sich die Patenschaften gut etabliert. Bedingt durch die Corona-Krise sind es in diesem Jahr etwas weniger geworden

Wie kann man eine Patenschaft für einen neu zu pflanzenden Baum übernehmen, z. B. im Hain?

Das Gartenamt erklärt: Jeder, ob Bürgerin

oder Bürger, Institution, Firma, Verein, Schulklasse, Freundes- oder Bekanntenkreis, kann für einmalig 250 Euro eine Baumpatenschaft für einen Baum abschließen. Das gilt über den Hainpark hinaus für alle öffentlichen Räume in der Stadt.

Das Gartenamt stellt eine Übersicht mit möglichen Standorten für Baumpflanzungen bereit und berät individuell. Pflanzung und Pflege des Baumes übernimmt selbstverständlich das Gartenamt.

Wer sich also angesprochen fühlt, eine Baumpatenschaft einzugehen, um damit den Klimaschutz stützen zu wollen und/

oder den Anlass der Geburt eines Kindes, Hochzeiten, Gedenken usw. zu würdigen, wendet sich an das

Gartenamt der Stadt Bamberg
Tel.: 0951 87-1359
E-Mail: gartenamt@stadt.bamberg.de

Insbesondere der Hainpark hat durch die Trockenperioden der letzten zwei Jahre etwa 100 Bäume verloren, weitere sind in einem kritischen Zustand. Der letzte Sturm „Sabine“ im Februar brachte zusätzlichen Windbruch. Daher tritt auch der Bürgerparkverein Bamberger Hain e.V. als Vermittler an. Näheres unter www.buergerparkverein.de

Energiemesse erst wieder 2021

10. Auflage für den 20. Mai 2021 terminiert

Klimaschutz. Aufgrund der Corona Pandemie wird die 10. Energiemesse der Klima- und Energieagentur Bamberg erst im nächsten Jahr stattfinden. „Wir haben uns aufgrund der unsicheren Rechtslage schweren Herzens entschlossen, die Energiemesse auf das kommende Jahr zu verschieben“ so Ralf Haupt, Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur Bamberg.

Die nächste Energiemesse wird daher am Sonntag, den 2. Mai 2021, stattfinden. Sie soll, wie bereits in den Jahren zuvor, für viele Aussteller und Interessenten wieder ein Anziehungspunkt rund um das Thema „erneuerbare Energien“ sein. Die Klima- und Energieagentur Bamberg wird das 10-jährige Jubiläum der Messe dann mit einem interessanten und attraktiven Programm gestalten.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

22.06.	Bezirk	4 – 6
23.06.	Bezirk	10 – 12
29.06.	Bezirk	1 – 3
30.06.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

23.06.	Bezirk	4
24.06.	Bezirk	5
25.06.	Bezirk	6
30.06.	Bezirk	7
01.07.	Bezirk	8
02.07.	Bezirk	9

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Protest gegen falsche Vergleiche

Willy-Aron-Gesellschaft verwarft sich gegen Instrumentalisierung des Widerstandsmahnmals

Stellungnahme. Mit einem anonymen „Flugblatt“ werben Demonstrierende in jüngster Zeit am Mahnmal für Widerstand und Zivilcourage in Bamberg für ihre politischen Zwecke: Sie wollen eine weitere Aufhebung der im Zuge der Corona-Pandemie erlassenen Einschränkungen erreichen. Dabei ziehen die Demonstrierenden eine Verbindungslinie vom Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu ihrem eigenen Protest.

Die Willy-Aron-Gesellschaft fordert eindringlich dazu auf, diese auf vielfältigsten Ebenen schiefe Instrumentalisierung historischer Persönlichkeiten und Trivialisierung der Geschichte an sich zu unterlassen.

Der Historiker Horst Sassin schreibt zum Widerstand im Nationalsozialismus:
Letzten Endes sind es immer wieder die Menschen, die einen beeindruckenden, weil sie in scheinbar aussichtsloser Lage doch das politisch und menschlich Notwendige getan haben: die Opposition gegen das übermächtige Regime zu organisieren, eine programmatische Grundlage zu entwickeln, Verfolgte vor ihren Verfolgern zu schützen. In solchen Zeiten zeigen sich die wahren Charaktere.

Diese Menschen verstanden sich als „Charakterinseln in der



braunen Flut“. Sie widersetzten sich der nationalsozialistischen Idee von Hass und Ausgrenzung sowie der hemmungslosen, nach innen und außen gerichteten Gewaltausübung des damaligen deutschen Staates.

Wofür das Mahnmal steht

Das Mahnmal für *Widerstand und Zivilcourage* erinnert an diese mutigen Personen und deren Leistung unter den extremen historischen Bedingungen. Es ermutigt uns, heute darüber nachzudenken, was wir in der Begegnung mit diesen Mutigen für ein menschenwürdiges Zusammenleben in unserer freiheitlichen Gesellschaft lernen können. Es unterstützt die ethische Orientierung.

Wer allerdings im freiheitlichen Rechtsstaat, der u. a. Meinungs- und Demonstrationsfreiheit gewährt, die Mutigen des Widerstands benutzt, um Aufmerksamkeit für seine triviale Meinung oder gar für seine antidemokratische Gesinnung zu erheischen, verklittert die historischen Fakten und missbraucht die Erinnerung.

Archivbild: Stadlarachi / Jürgen Schrautner

Dagegen verwarft sich die Willy-Aron-Gesellschaft entschieden.

Daniel Manthey Mechthildis Bocksch, Andreas Ullmann
Vorsitzende der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V.

Mit kreativen Ideen gegen den Corona-Blues

RC Bamberg Domreiter organisierte Live-Musik im Antoni-Stift

Senioren. Seit 25 Jahren lädt der Rotary Club Bamberg Domreiter in der Woche vor Pfingsten Seniorinnen und Senioren des Antoni-Stifts zu einem Nachmittag in den Erlebnispark Schloss Thurn: Ein Höhepunkt des Jahres für alle, die derartige Ausflüge nicht mehr aus eigener Kraft bestreiten können.

Auch für dieses Jahr war bereits alles von Inge Hillmann, der Initiatorin dieses Projekts, in die Wege geleitet – bis die Corona-Krise auch diese Aktion unmöglich machte. Für die Bewohner des Antoni-Stifts, die wochenlang keinen Besuch empfangen konnten, eine besonders bittere Nachricht.

Umso schöner, dass der RC Bamberg Domreiter stattdessen ein Sommerfest vor Ort organisierte. Am 27. Mai sorgten zwei Musikgruppen auf dem weiträumigen Gartengelände des Antoni-Stifts für schwungvolle Unterhaltung: Jochen Scherbaum gab mit befreundeten Musikern Evergreens von Trude Herr bis Udo Jürgens zum Besten, Hubert Reinfelder spielte mit seiner Combo Blasmusik zum Mitschunkeln – alles natürlich mit vorgeschriebenen Abstand und eigens eingeholter ministerieller Genehmigung.

Für die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer auf den Balkonen und Terrassen des

Seniorenzentrums gab es dazu Bratwürste frisch vom Grill des Hauses. Alles in allem ein gelungener Ersatz für den traditionel-

len Ausflug nach Schloss Thurn – der im nächsten Jahr natürlich wieder in alter Form stattfinden soll.



Foto: Frank Pöhlau

Deutscher KiTa-Preis 2020 geht nach Bamberg!

Riesenerfolg für das Projekt
„Aus der Gereuth für die Gereuth“

Familie. Das Bamberger Bündnis „Aus der Gereuth für die Gereuth“ holt sich den 1. Platz beim Deutschen KiTa-Preis 2020. Das Bündnis, das vom Kindergarten St. Gisela gemeinsam mit iSo e.V. aus der BaskIDhall realisiert wird, hat sich unter den 10 Finalisten in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ durchgesetzt. Die Initiative kann sich nicht nur über die bundesweite Anerkennung freuen, sondern auch über ein Preisgeld von 25.000 Euro.

„Ich gratuliere ganz herzlich zu diesem Riesen-Erfolg“, so Oberbürgermeister Andreas Starke in einer ersten Stellungnahme.

„Alleine zu den bundesweit 10 Finalisten beim Deutschen KiTa-Preis zu zählen, war eine wunderbare Wertschätzung für das großartige Konzept. Dass es jetzt sogar der erste Preis wurde, ist umso schöner“ so der OB. Besonderer Dank gelte vor allem der Leiterin der Einrichtung, Nadja Heinbuch, und Stadtteilmanagerin Janna Wolf von iSo e.V., durch deren hohes Engagement dies möglich wurde.

Kerngedanke von „Aus der Gereuth für die Gereuth“: Ideen der Kinder, der Jugendlichen und der beteiligten Erwachsenen aus dem Stadtteil werden aufgegriffen und nach Möglichkeit gemeinsam umgesetzt. „Nicht



Foto: iSo e.V.

Riesig ist die Freude bei den Kindern und Betreuerinnen des Kindergartens St. Gisela über den Sieg beim bundesweiten KiTa-Preis.

für, sondern mit den jeweiligen Akteuren ist Ziel und Motto.“ So sind beispielsweise das Kinder-Turnen in der großen Halle und ein Kochworkshop für Kinder und Eltern entstanden. Ziel ist die Förderung von Selbstwirksamkeit, Gesundheit und nachbarschaftlichem Engagement.

Partner des Bündnisses sind der Kindergarten St. Gisela und iSo e.V.. Weitere Kooperationspartner sind der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamts, Nachbarn und Ehrenamtliche, Sozialarbeiter an der Schule, KoKi, Schwangerenberatung, Stadtbau, die angrenzende Grundschule, die Bamberger Tafel e.V. sowie der Familienbeirat der Stadt Bamberg.

Die Jury des Deutschen KiTa-Preises hat besonders beeindruckt, wie groß die Kindorientierung und Partizipation dabei

in der Gereuth geschrieben werden: Kinder werden nicht als hilfs- und unterstützungsbedürftig adressiert, sondern als Akteure, die mitreden, mitbestimmen und ganz konkret mitwirken können. Angebote werden hier nicht für sie, sondern mit ihnen gemeinsam gestaltet und sie werden so als Zielgruppe konsequent in die Arbeit des Bündnisses mit einbezogen und in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt. So wirkt das Bündnis bekräftigend in den Stadtteil hinein und fördert viele Potenziale.

„Die Ressourcen der Zielgruppe werden gesehen und gefördert“, heißt es in der Jurybegründung weiter. „Die Kraft und die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Handelns im Alltag werden deutlich. So gelingt es mit großem Engagement, Stück für Stück das Image der Gereuth in Bamberg zu verbessern.“

Info

Alle Informationen zum Deutschen KiTa-Preis unter www.deutscher-kita-preis.de. Der Deutsche KiTa-Preis ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, der Gisela-Sdorra-Stiftung, der Karg-Stiftung, dem ElternMagazin und dem Didacta-Verband. Die Auszeichnung setzt Impulse für Qualität in der frühkindlichen Bildung und würdigt das Engagement der Menschen, die tagtäglich in Kitas zeigen, wie gute Qualität vor Ort gelingt.



Exzellenzschule für „Industrie 4.0“

Staatliches Berufliches Schulzentrum Bamberg

Starten Sie in Ihre Weiterbildung zum
Staatlich geprüften Mechatroniker (m/w/d)

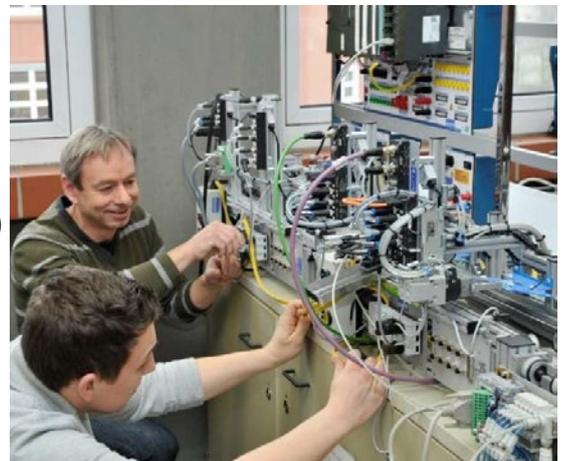
Ihre Voraussetzungen:

- ✓ abgeschlossene Berufsausbildung (Mechatroniker, Elektroniker oder Mechaniker)
- ✓ mindestens ein Jahr Berufserfahrung

Ihre Schritte zum Erfolg:

- ✓ zweijährige Weiterbildung ab Sept. 2020
- ✓ in Vollzeitform
- ✓ Industrieprojekte
- ✓ Cisco Networking Academy
- ✓ Fachhochschulreife
- ✓ DQR-/EQR-Niveau 6
- ✓ keine Schulgebühren
- ✓ Meister-BAföG
- ✓ Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung (2.000 Euro)
- ✓ Zusätzliche Abschlussbezeichnung **"Bachelor Professional"**

**Jetzt neu mit
Onlineunterricht!**



Staatliches Berufliches Schulzentrum
Ohmstraße 12-16 • 96050 Bamberg
Tel.: 0951 29783-0
Fax: 0951 29783-100
sekretariat@sbsz-bamberg.de
www.sbsz-bamberg.de

Trinkwasser am Troppauplatz

Schulbrunnen der Heidelsteigschule am Troppauplatz eingeweiht

Schulprojekt. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens hat die Heidelsteigschule, Kulturschule der Stadt Bamberg seit 2017, mit ihren Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften ein nachhaltiges Projekt für Bamberg-Ost ins Leben gerufen: Den Bau und die Gestaltung eines Trinkwasserbrunnens am Troppauplatz.

Die gestalterischen Arbeiten an der 1,7 Meter hohen, aus gesägtem Kalksandstein gefertigten Brunnenstehle übernahm der Bamberger Künstler Thomas Gröhling in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern der Heidelsteigschule sowie deren Lehrkräften. Sie gestalteten die Kacheln an den drei zusätzlich errichteten Sitzgelegenheiten. Bei der Umsetzung unterstützt wurden sie vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt, dem Garten- und Friedhofsamt der Stadt und den Stadtwerken Bamberg, die auch künftig den Trinkwasserbrunnen betreuen.

Unterstützt und vorangetrieben

wurde dieses Projekt maßgeblich von der Denk-Mal-Stiftung, die unter Leitung von Heide Ibach bereits zahlreiche Bamberger Schulprojekte erfolgreich begleitet hat. Die Denk-Mal-Stiftung trägt, neben der Stiftung Weltkulturerbe Bamberg, auch den größten Teil der Kosten für den neuen Trinkwasserbrunnen. Eine zusätzliche Spendenaktion wurde durch die Schule initiiert. Auch der Bürgerverein Bamberg-Ost wurde eingebunden und freut sich über diese nachhaltige und klimafreundliche Belebung des Troppauplatzes. Hervorzuheben ist zudem die konstruktive Mitarbeit des Eisdienelpächters Antonio Marotta.

Der Brunnen am Troppauplatz ist der fünfte Trinkwasserbrunnen in Bamberg, an dem die Bürger im Sommer kostenlos frisches Trinkwasser zapfen können. Die Stadtwerke Bamberg kümmern sich um den Betrieb, die Wartung und auch die Reinigung der Brunnen.



Foto: Lara Müller

Im Bild (v.l.n.r.): Finanzreferent Bertram Felix, Dr. Ernst Trebin (Bürgerverein Bamberg-Ost), Künstler Thomas Gröhling, Heide Ibach (Denk-Mal-Stiftung), Georg Spörlein (Stadtwerke Bamberg), Claudia Schelbert (Stiftungsmanagement), Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, Heinz Kuntke (Bürgerverein Bamberg-Ost), Reinhold Zenk (Entsorgungs- und Baubetrieb). Michaela Peßler (Heidelsteigschule Bamberg).

Damit das Wasser in der Leitung nicht „absteht“, plätschert das Wasser fortlaufend aus den Brunnen. So garantieren die Stadtwerke zu jeder Zeit beste Trinkwasserqualität. Weitere Trinkwasserbrunnen stehen am Grünen Markt („Humsera“

vor Galeria – Karstadt), an der Bootsanlegestelle am Kranen, in der Karolinenstraße nahe dem Alten Rathaus und auf dem Domplatz in der so genannten Trautmannsmauer zur Stadt hinunter.

Neues aus der Stadtbücherei

Suche nach Medien jetzt noch komfortabler

Stadtbücherei. Mit dem Relaunch ihrer Website ermöglicht die Stadtbücherei ihren Lesern und Leserinnen eine noch komfortablere Suche im Medienkatalog.

Wer nach Büchern, Musik-CDs und DVDs im Katalog der Bücherei recherchieren will, kann dies in Zukunft über die Website der Bücherei direkt machen. Die

neue Suchanfrage ermöglicht es sowohl den Medienkatalog zu durchstöbern als auch die Homepage selber auf aktuelle Inhalte abzufragen.

res. Die Rubrik „Romantherapie“ liefert dabei für jede Lebenslage das passende Rezept bzw. den passenden Lesetipp. Von A wie Alleinsein bis Z wie Zuspätkommen damit einmal mehr bewiesen: Ein Buch hilft immer!

www.stadtbuecherei-bamberg

www.instagram.com/stadtbuecherei_bamberg/

Ein weiteres digitales Angebot der Bücherei soll Lust aufs Weiterlesen machen. Über die Plattform „Instagram“ gibt es von nun an mehrmals in der Woche Buchtipps aus verschiedenen Gen-

Kostenlose Jugendschutzaushänge für Betriebe

Neuer Service des Stadtjugendamtes

Jugendschutz. Das Jugendschutzgesetz wurde im Verlauf der letzten Jahre inhaltlich mehrfach geändert und den aktuellen Entwicklungen angepasst. So fanden beispielsweise zusätzlich E-Zigaretten und E-Shishas Aufnahme in den Gesetzestext. In Lebensmittelmärkten, Kiosken, Gaststätten und Diskotheken als auch in Kinos, Spielhallen und Computerspielshops müssen die jeweils aktuellen Jugendschutzvor-

schriften deutlich sichtbar und gut leserlich aushängen. Da mancherorts jedoch noch veraltete Versionen vorhanden sind, bietet das Jugendamt neue Jugendschutztafeln zum Aushang an. Ab sofort können die Tafeln unter der Adresse jugendarbeit@stadt.bamberg.de bestellt werden. Zur Verfügung stehen die Formate DIN A4 und DIN A3. Der Versandservice ist für alle Gewerbetreibenden kostenlos.

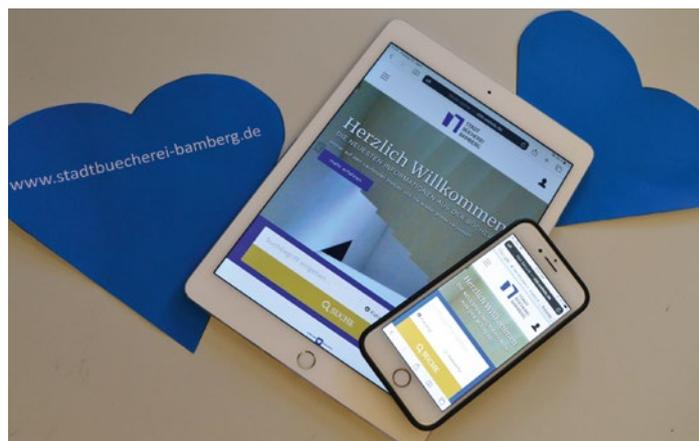


Foto: Stadtbücherei

OB Starke: „Ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung von Corona“

Corona-Krisenstab empfiehlt Corona-Warn-App für die Bürgerschaft

Corona. Am 16. Juni ist die offizielle deutsche Warn-App des Robert Koch-Instituts für den Kampf gegen das Coronavirus an den Start gegangen. Sie kann messen, ob sich Handynutzer über eine längere Zeit näher als etwa zwei Meter gekommen sind. Die Nutzung war auch Gegenstand der jüngsten Sitzung des Krisenstabs, der unter der Leitung von Oberbürgermeister Andreas Starke getagt hat. Die Teilnehmer rufen die Bürgerschaft auf, sich freiwillig für die

Corona-Warn-App zu entscheiden.

Die Mitglieder des Bamberger Corona-Krisenstabs empfehlen den Bürgerinnen und Bürgern, sich die App herunterzuladen, da mit ihrer Hilfe Infektionsketten schnell und einfach zu erkennen sind.

Der Vorsitzende des Krisenstabs, Oberbürgermeister Andreas Starke, betont, dass „die App vor allem dann hilfreich und

wirkungsvoll ist, wenn möglichst viele Menschen mitmachen.“

Die Corona-Warn-App kann in den App-Stores von Google und Apple heruntergeladen werden. Alle Beteiligten bleiben anonym, die Nutzung ist freiwillig. Der Corona-Krisenstab bewertet in regelmäßigen Abständen die aktuelle Lage und entscheidet über entsprechende Maßnahmen. Ihm gehören an die zuständigen Fachbereiche der Stadt Bamberg, die Sozialstiftung Bamberg, die gemeinnützige



**CORONA
WARN-APP**

Krankenhausgesellschaft, der Ärztlicher Kreisverband Bamberg, der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, der ärztliche Leiter Rettungsdienst Bamberg, die staatlichen Schulämter sowie die PI Bamberg-Land und die PI Bamberg-Stadt.

Stadtspitze will mehr Bürgerbeteiligung

Kooperationspapier der Stadtratsfraktionen setzt auf neue und bewährte Strukturen

Stadt & Bürger. „Wir wollen in Bamberg eine stärkere und effektivere Bürgerbeteiligungskultur etablieren“, hat Oberbürgermeister Andreas Starke bereits im vergangenen Jahr erklärt. Als Konsequenz wurde im Kooperationspapier der beteiligten Stadtratsfraktionen für die neue Stadtratsperiode die Bürgerbeteiligung besonders hervorgehoben: Es soll ein Konzept für neue

Formate der Bürgerbeteiligung erarbeitet und umgesetzt werden. Konkret gibt es in Zukunft eine neue Mitmach-App, die eine Beteiligung in digitaler Form ermöglichen soll. Aber auch weitere und zusätzliche Formen sollen im Stadtrat beraten und entwickelt werden.

Es geht aber nicht nur um den digitalen Bereich: Geplant ist

außerdem die Gründung eines Bürgerrats und eines Jugendparlaments. Unabhängig davon sollen bewährte und gelungene Strukturen fortgesetzt werden: Bürgersprechstunde, Vortragsreihen im Bürgerlabor, Informationsveranstaltungen, „Bamberg on tour“ und Stadtteilgespräche – das soll es auch in Zukunft geben.

„Mir ist wichtig“, so Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, „dass die Bambergerinnen und Bamberger ihre Ideen in die Stadtentwicklung einbringen können: Sie kennen ihre Stadt am besten, deshalb hat ihre Meinung Gewicht und muss bei allen elementaren Entscheidungen, die Bamberg betreffen, noch stärker berücksichtigt werden.“

Corona-Bürgertelefon eingestellt

Corona. Aufgrund der immer weiter sinkenden Nachfrage wurde das seit Anfang März bei der Stadt Bamberg geschaltete Bürgertelefon (0951 85-2525) bei allgemeinen Fragen rund um das Thema Covid-19 (Verhaltensmaßnahmen, Schulschließungen etc.) am 12. Juni Uhr eingestellt. Die Hotline der städtischen Wirtschaftsförderung (0951 87-1313) für betroffene Wirtschaftsunternehmen hingegen bleibt während der normalen Dienstzeiten (Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) freigeschaltet.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bei allen Fragen rund um Corona an die Hotline des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) unter der Telefonnummer: 09131 6808 5101 (täglich in der Zeit von 8.00-18.00 Uhr) zu wenden. Weitere Informationen sind auch unter www.lgl.bayern.de zu finden.

Personen, die unter Quarantäne stehen, können Anfragen an das Gesundheitsamt über folgende Mailadresse corona@lra-ba.bayern.de richten. Das Gesundheitsamt steht ausschließlich für medizinische Fragen zu Corona als Ansprechpartner zur Verfügung.

Stadtratsmitglieder im Kurzvideo

Vorstellungsrunde auf den städtischen Social-Media-Plattformen

Stadtrat. Die Bambergerinnen und Bamberger haben im März 2020 im Zuge der Kommunalwahlen den neuen Bamberger Stadtrat gewählt. Das Gremium gestaltet für die kommenden sechs Jahre die Zukunft Bambergs. Es besteht aus 44 Mitgliedern, 19 davon sind neu dabei, 25 wiedergewählt. Das Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bietet eine Serie in den sozialen Netzwerken an, in der sich die Stadträtinnen und Stadträte in Kurzvideos vorstellen.



Auf den Facebook- und Instagram-Kanälen der Stadt Bamberg werden diese Videosequenzen täglich veröffentlicht, ebenso auf dem städtischen Youtube-Kanal.

P+R Heinrichsdamm

Verkehrsführung im Parkhaus geändert

Im Rahmen der Sanierung der P+R-Anlage am Heinrichsdamm musste die Verkehrsführung im Parkhaus für einige Wochen geändert werden. Die Stadtwerke Bamberg bitten die Kunden um besondere Aufmerksamkeit, weil es an einigen Stellen zu Gegenverkehr kommt.

Im Zuge der Instandsetzung des Oberdecks, das dafür seit Anfang Mai gesperrt ist, werden auch im Erdgeschoss und in der ersten Ebene Sanierungsarbeiten durchgeführt. Betroffen sind dabei auch tragende Gebäudeteile, die schrittweise über mehrere Jahre instandgesetzt werden müssen, um den Betrieb der P+R-Anlage zu sichern. Um die Einschränkungen während der Arbeiten so gering wie möglich zu halten, wurde die Wegführung im Erdgeschoss und der ersten Etage geändert. Die Stadtwerke bitten ihre Kunden in den nächsten Wochen unbedingt um Beachtung der Beschilderung und um erhöhte Aufmerksamkeit.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Die Arbeiten auf dem Oberdeck schreiten indessen planmäßig voran: Derzeit werden dort mit einem sogenannten HDW-Strahler Schadstellen freigesetzt, um sie anschließend mit frischem Beton auszubessern. Bevor die

Oberfläche am Ende neu beschichtet werden kann, wird das Bauteilfugenprofil ausgetauscht und die Oberfläche grundiert. Einer Wiedereröffnung Mitte August steht dann nichts im Wege.

Bambados-Freibad

Mit Online-Ticket ins Freibad



Nachdem am 8. Juni bereits das Hainbad und am 13. Juni das Freibad Gaustadt geöffnet haben, startet am Freitag, 19. Juni, nun auch in Bamberg Ost die wohl ungewöhnlichste Freibadsaison, die Bamberg je gesehen hat.

Ein spontaner Besuch ist heuer

leider nicht möglich, stattdessen müssen alle, die eines der Bäder besuchen möchten, vorher im Ticketshop eine Eintrittskarte für ein gewisses Zeitfenster buchen. Das Ticket können sich Gäste aufs Handy laden oder zuhause ausdrucken, um es beim Besuch am Eingang vorzuzeigen. Die Stadtwerke Bamberg arbeiten mit Hochdruck an einer datenschutzkonformen Vorverkaufslösung für alle, die keinen PC zu Hause haben. Derweil bitten sie alle Betroffenen, sich an Familie oder Bekannte zu wenden, um eine Eintrittskarte online zu bestellen.

Alle Infos zur Freibadsaison 2020 sowie der Zugang zum Ticketshop gibt es unter www.stadtwerke-bamberg.de/baeder

Bambados-Gastronomie

Gastro-Pächter Franke liefert Köstlichkeiten per E-Bike

Während Speiselokale in Bayern Ende Mai und Freibäder Anfang letzter Woche unter Auflagen wieder öffnen durften, bleiben Hallenbäder bis auf weiteres geschlossen - und somit auch das Restaurant „Der.Franke & das.Töpfla“ im Bambados. Statt den „Kopf in den Sand zu stecken“ haben André Franke und sein Team die Krise genutzt, um den „Der.Franke“-Lieferservice auf die Beine zu stellen.

Seit Anfang Juni serviert er vor allem traditionelle hausgemachte Küche mit zahlreichen Eigenkreationen, vom „Ve.gö.ner“, einem vegetarischen Döner, bis zu „Wild Thing“, einem fränkischen Kebab, der mit heimischem Wild zubereitet wird. Das Highlight der Woche stellt jedoch das Braten-Taxi dar. Jeden Sonntag gibt es einen anderen fränkischen Braten mit passenden Zutaten. Ausgeliefert wird im Stadtgebiet

Bamberg per umweltfreundlichem E-Bike bis vor die Haustür.

Auf www.derfranke-lieferbike.de nehmen André Franke und sein Team Bestellungen entgegen und erzählen, wie sie die Krise erlebt haben und was hinter der Idee ihres E-Bike-Braten-Taxis steckt.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle in Vertretung der IGZ Bamberg GmbH Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Neubau eines digitalen Gründerzentrums in Bamberg Gesims, Sockel – Betoninstandsetzung Ort: Zollnerstraße, 96052 Bamberg Az.: 6A-DGZ-3431 Ausführung: 14.09.2020 – 29.01.2021 Submission: 02.07.2020 – 11.00 Uhr Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/E52A695E-7DD3-4CC9-Bo4D-F1D902AF5DC2 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform möglich. Papierangebote oder Angebote in E-Mail-Form werden von der Wertung ausgeschlossen. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei.
	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Neubau eines digitalen Gründerzentrums in Bamberg Zimmererarbeiten II Ort: Zollnerstraße, 96052 Bamberg Az.: 6A-DGZ-3231 Ausführung: 11.08.2020 – 29.01.2021 Submission: 02.07.2020 – 12.00 Uhr Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/3C98A2AE-5A20-4A38-9F34-1E46171B86EE Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform möglich. Papierangebote oder Angebote in E-Mail-Form werden von der Wertung ausgeschlossen. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei.
	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Neubau eines digitalen Gründerzentrums in Bamberg Verblendmauerwerk III Ort: Zollnerstraße, 96052 Bamberg Az.: 6A-DGZ-3335 Ausführung: 03.09.2020 – 03.03.2021 Submission: 09.07.2020 – 11.00 Uhr Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/718F58AB-8D31-4A3E-9862-AA39CC1AF828 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform möglich. Papierangebote oder Angebote in E-Mail-Form werden von der Wertung ausgeschlossen. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei.
Immobilienmanagement der Stadt Bamberg vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VgV Generalsanierung des Fuchs-Park-Stadions Objektplanung Gebäude und Innenräume Teilnahmeantrag Stufe 1 Ort: Pödeldorfer Straße, 96052 Bamberg Az.: 6A-232-008/2020 Submission: 10.07.2020 – 10.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/362186ca-2b9e-4955-a3c7-31afc2ebaa47 heruntergeladen werden. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform
	Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen 6A-232-011/2020 Mess-, Steuer- und Regelungsanlagen Ausführung: 31.08.2020 – 28.05.2021 Submission: 07.07.2020 – 9.00 Uhr 6A-232-012/2020 Bodenbelagsarbeiten (Sportboden) Ausführung: 24.08.2020 – 06.04.2021 Submission: 07.07.2020 – 9.30 Uhr 6A-232-013/2020 Tischlerarbeiten Prallwand Ausführung: 24.08.2020 – 21.05.2020 Submission: 07.07.2020 – 10.00 Uhr	LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter dem Link http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/fac07395-7cb4-4c23-b272-f4867dad5303 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/b44a56dc-6b58-4afb-9ad7-c3cd340e4d72 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/foa466cc-479d-4a11-af08-c2a271ee911 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform „ auftraege.bayern.de “ Papierangebote werden nicht gewertet. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Bekanntmachung

Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS) vom 12. Juni 2020

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-1), die zuletzt durch § 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2019 (GVBl. S. 737) geändert worden ist folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung zur Änderung der Satzung über den Beirat der Stadt Bamberg für

Senioren und Seniorinnen (Seniorenbeiratssatzung – SenBS) vom 24. April 2014 (Rathaus Journal – Amtsblatt der Stadt Bamberg vom 16.05.2014 Nr. 11) wird wie folgt geändert:

§3 Absatz 4 erhält folgende neue Fassung:
 „(4) Weiterhin gehören dem Beirat für Senioren und Seniorinnen zwölf Bürgerinnen und Bürger als Vertreterinnen / Vertreter an, die wählbar im

Sinne des Gemeindewahlrechts und an seniorenpolitischen Themen der Stadt Bamberg besonders interessiert sind. Für diese Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter können bis zu 12 Personen, die ebenfalls die Voraussetzungen von Satz 1 erfüllen müssen, als Stellvertretungen berufen werden. Sie übernehmen im Verhinderungsfall einer Bürgervertreterin eines Bürgervertreterers die Stellvertretung nach einem vom Beirat festgelegten Modus.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. Mai 2020 in Kraft.

Bamberg, 12.06.2020
 STADT BAMBERG

Jonas Glüsenkamp
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Vollzug des Gesetzes zur Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz – TierGesG) und der Bienenseuchen-Verordnung; Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut der Bienen

Nach Mitteilung des Amtstierarztes wurde am 26.05.2019 in einem Bienenbestand auf dem Grundstück, In der Warth 3, im Stadtteil Bug, die Amerikanische Faulbrut der Bienen amtlich festgestellt. Mit Allgemeinverfügung vom 21.06.2019 wurden die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen erlassen und der Sperrbezirk festgelegt.

Nach Mitteilung des Amtstierarztes vom 02.06.2020 ist die Amerikanische

Faulbrut als erloschen anzusehen.

Die Stadt Bamberg erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

1. Die Allgemeinverfügung vom 21.06.2019 zur Bekämpfung der amerikanischen Faulbrut wird aufgehoben (§ 12 Abs. 1 Bienenseuchen-Verordnung).
2. Diese Allgemeinverfügung ergeht kostenfrei.
3. Diese Allgemeinverfügung tritt am

Tage nach ihrer Bekanntmachung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg in Kraft.

Hinweis:

Gemäß Art. 41 Abs. 4 Satz 1 des Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetzes (Bay-VwVfG) muss nur der verfügende Teil dieser Allgemeinverfügung öffentlich bekannt gemacht werden. Der gesamte Verwaltungsakt mit umfassender Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung liegt bei der Stadt Bamberg, Ord-

nungsamt, während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Bamberg, 10.06.2020
 Stadt Bamberg

Aufgebot

Das Sparkassenbuch der Sparkasse Bamberg in Bamberg

Nr. 3100318785 Rosa Haupt

ist zu Verlust gegangen. Es wird hiermit aufgegeben.

Der/die Inhaber des Sparkassenbuches wird/werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparurkunde seine/ ihre Rechte binnen einer Frist von drei Monaten, von heute an gerechnet, bei der Sparkasse Bamberg oder deren Geschäftsstellen anzumelden; andernfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

Bamberg, den 10.06.2020

Sparkasse Bamberg

Urnenbeisetzungen

Urnenaussegnung mit Beisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehörige:

Die Feier findet am 23.06.2020, 13.45 Uhr in der großen Aussegnungshalle, Hallstadter Str. 28 im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt werden die Urnen von:

Amore, Guiseppa · Kiczko, Margarete · Schoberwalter, Bernhard

Abschiedsfeier mit Urnenbeisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehöriges:

Die Feier findet am 24.06.2020, 13.45 Uhr in der großen Aussegnungshalle, Hallstadter Str. 28 im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt wird die Urne von:

Wohlfahrt, Andreas

Geburten

Beurkundungen vom 20.05.2020 mit 09.06.2020

- Ida **Wenske**
Eltern: Miriam Ulrike **Wenske** geb. Förster und Matthias Thomas **Wenske**, Bamberg, Am Bundleshof 7
- Annika **Otto**
Eltern: Anna **Otto** geb. Eichler und Johannes Bertram **Otto**, Bamberg, Heiliggrabstr. 55
- Tessa **Hünermund**
Eltern: Ute **Hünermund**, Bamberg, Am Werkkanal 1 und Patrick Volker Robert **Fischer**, Bamberg, Kaimsgasse 22
- Farah Mohamed Hamed Abdelfattah **Ibrahim**
Eltern: Basma Hamdy Farouk Ahmed Ahmed **Abohassan** und Mohamed Hamed Abdelfattah **Ibrahim**, Bamberg, Pödeldorfer Str. 56
- Melina Luisa **Hahn**
Eltern: Franziska Tabea **Hahn** geb. Hartmann und Patrick **Hahn**, Bamberg, Nürnberger Str. 83
- Emilia **Kotschenreuther**
Eltern: Jasmin **Kotschenreuther**, Gundelsheim, Hauptstr. 32 und Sebastian Reinhold **Schilling**, Bamberg, Wassermannstr. 13
- David **Abidov**
Eltern: Iana Ivanivna **Onatska** und Vadim **Abidov**, Bamberg, Zollnerstr. 96
- Paul **Kunert**
Eltern: Lisa **Kunert** und Fabian David **Müller**, Bamberg, Am Hahnenweg 9
- Aaron **Herzky**
Eltern: Jenny **Herzky** geb. Gleim und Sven Christian **Herzky**, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 101
- Emil **Fuchs**
Eltern: Sofia Monika **Schmittlein** und Philipp Ludwig **Fuchs**, Bamberg, Kunigundendamm 38
- Paul Leo **Wohlfarth**
Eltern: Julia Maria **Wohlfarth** geb. Weisser und René Siegfried Helmut **Wohlfarth**, Bamberg, Mühlwörth 13

Eheschließungen

vom 20.05.2020 mit 09.06.2020

- Stefanie Christine **Glatz**, München, Landsberger Str. 219 und Alexander Johann **Rebhan**, München, Landsberger Str. 219

Verstorbene

Beurkundungen vom 20.05.2020 mit 09.06.2020

- Karl Gerolf Dieter **Kratz**, Bamberg, Dr.-Hans-Ehard-Str. 22
- Philomena **Nüßlein** geb. Rudhart, Bamberg, Ottostr. 10
- Lieselotte Babette **Schatz**, Bamberg Schildstr. 60
- Maximilian Adam Heinrich **Nickles**, Bamberg, Würzburger Str. 14
- Monika Sophie **Starz** geb. Usselmann, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Gerhard Karl **Nießner**, Bamberg, Albrecht-Dürer-Straße 17
- Franziska **Binder** geb. Wolf, Bamberg, Ferdinand-Braun-Str. 7
- Katharina **Hofmann** geb. Schlösser, Bamberg, Pödeldorfer Str. 72
- Irene Maria **Reus** geb. Stuchlik, Bamberg, Ottostr. 10

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRUNFALLRECHT ◦ VERKEHRSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<p>MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<p>KATHARINA LEISNER RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT
---	---	---

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

Impressum

Rathaus Journal
Amtsblatt der Stadt Bamberg
Herausgeber Stadt Bamberg
Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg
Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960
presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign
· Steffen Schützwohl
Pressestelle der Stadt Bamberg
· Wolf Hartmann
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung
mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg
Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf
Luise Wiechert
Tel. 0951 201030
lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss
Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –
Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)
als Beilage im Fränkischen Tag
Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes
wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Corona-Hotline Gesundheitsamt
0951 85-9700

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek
(allgemeine Auskünfte) 87-0

**Bürgeranfragen
und Beschwerden** 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Seit dem 4. Mai sind das Bürgerrathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Weitere Hinweise unter www.stadt.bamberg.de.

TÜTE UM TÜTE

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

www.museum.bamberg.de Alte Hofhaltung | Domplatz 7 | 96049 Bamberg
Di-So und feiertags 10-17 Uhr

21.5.-25.10.2020



MUSEEN DER STADT BAMBERG



Passanten beim Einkaufen in der Fußgängerzone am Grünen Markt in Bamberg (30.1.1989).
Foto: Emil Bauer, Stadtarchiv Bamberg 79555-1-12.